

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Lustfeuerwerker

Loden, A.

Quedlinburg, 1862

Der Pfauenschwanz

[urn:nbn:de:bsz:31-103386](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103386)

man mit demselben den Ueberzug des Bogels an verschiedenen Stellen in Brand gesetzt hat, zündet man auch die Rakete damit an.

Der Pfauenschwanz.

Dazu hat man ein nach einem Halbkreis geschnittenes Brett nöthig, in dessen äußere Peripherie eine Höhlung oder Rinne ausgehobelt ist. In diese Höhlung legt man Stopinen und hängt die Raketen darauf. Wird nun die Stopine angezündet, so fangen die Raketen mit einem Male Feuer und fahren, einen Pfauenschwanz bildend, in die Luft.

§. 8.

Der Leuchtkugelmörser.

Dieses ist eine lange Hülse, die mit einem langsamem Raketenfuge geladen von Zeit zu Zeit Leuchtkugeln auswirft und seine Verfertigung ist folgende.

Man nimmt eine, gewöhnlich 1 oder 1½ Zoll Kaliber haltende und etwa 16 Zoll lange Hülse, würgt sie unten ganz zu, oben aber läßt man sie offen. Die Hülse darf nicht geleimt sein, weil sich der Leim durch die Hitze ausdehnt und die innern Bindungen des Papiers uneben macht, welches dem Aufsteigen der Kugeln hinderlich ist. Dann schüttet man eine Ladung Kornpulver auf den Grund, setzt eine gut mit Anfeuerung bestrichene Leuchtkugel dar-